

Michaela Brinkmeier

Märchen zeigen Wege aus der Trauer auf

Von SUSANNE SCHULTE-NÖLLE

Rietberg-Druffel (gl). Unter dem Titel „Märchen für Trauer und Trost“ hat Michaela Brinkmeier jetzt ihr drittes Buch veröffentlicht. Begleitet werden die Erzählungen darin erstmals von Texten, die die Druffelerin aus eigener Feder zu Papier gebracht hat. „Sie sollen dazu anregen, mit sich selbst ins Gespräch zu kommen“, sagt sie.

Ihr aktuelles Werk betrachtet Michaela Brinkmeier als Angebot an all jene, die sich in ihrer Trauer

verloren glauben. Ihnen möchte sie Mut machen und die Kraft geben, Abschied zu nehmen, loszulassen. „Märchen können bei diesem Prozess helfen, denn sie haben die Fähigkeit, etwas tief in uns anzu-rühren und so in heilsame Bewegung zu bringen“, ist die promovierte Germanistin überzeugt.

Sie selbst musste 2001 den Tod ihrer Tochter verkraften. Mit diesem Verlust habe sie lange zu kämpfen gehabt, sagt sie im Gespräch mit dieser Zeitung. „Der Kopf und das Herz waren überfüllt mit Fragen und dem Gefühl der

Ohnmacht“, erinnert sie sich an die schwere Zeit zurück. Ihre „Märchen für Trauer und Trost“ seien jedoch keinesfalls ein Betroffenheitsbuch, stellt Brinkmeier heraus und erklärt: „In die heiße Phase für dieses Projekt bin ich erst gegangen, als meine Trauer volljährig wurde, und ich also den notwendigen Abstand zu ihr hatte.“

Im Rahmen ihrer Recherche für das geeignete Material durchforschte die Druffelerin nach eigenen Angaben mehr als 1000 Märchenbücher aus aller Welt, nutzte dafür Online-Datenbanken ebenso wie

die Bibliothek der Europäischen Märchengesellschaft, deren Mitglied sie ist. 50 Erzählungen schafften es schließlich in das Werk. Nur die wenigsten handeln direkt von Trauer und Trost. „Dennoch können sie Trauernden gut tun, wenn diese sich ganz auf das Märchen einlassen“, sagt Brinkmeier.

Eine Anleitung dazu gibt sie in ihren Begleittexten, die jeder Geschichte beigegeben sind und mal kurz und prägnant ausfallen, mal auch einige Seiten in Anspruch nehmen. Wie ein Scheinwerfer

beleuchtet die Autorin dort bestimmte Aspekte des Märchens und setzt damit ein bewusstes Nachspüren in Gang. Am Ende eines jeden Textes steht ein aufforderndes „Und ich?“, gefolgt von Fragen, die den inneren Monolog des Lesers befördern sollen. Den Schlusspunkt setzt ein Sinnspruch oder ein Zitat.

„Märchen für Trauer und Trost“: Michaela Brinkmeier (Hg.), ISBN-13: 978-3-86826-092-2, Verlag Königsfurt-Urania, gebundene Ausgabe, 192 Seiten, 8,99 Euro.

Speichermedium für Kulturen, Weisheiten und Erfahrungen

Rietberg-Druffel (ssn). 2017 brachte Michaela Brinkmeier mit „Mein Märchenbuch – 24 Volksmärchen zur Adventszeit“ ihr erstes Werk heraus. Vergangenes Jahr folgten die „Fünf-Minuten-Märchen“ mit 94 Erzählungen, die bereits in der dritten Auflage veröffentlicht werden. Das nächste Projekt steht bereits in den Startlöchern: Im Frühjahr sollen die „Märchen vom Meer“ erscheinen – ein Anklang an die einstige Heimat der gebürtigen Hamburgerin.

„Wenn man sich mit Märchen beschäftigt, bleibt es einfach immer interessant. Für mich ist es so, als würde ich stets aufs Neue eintauchen in diese Geschichten“, beschreibt Brinkmeier ihre Faszination für das Genre. Ihre Liebe gehört insbesondere den kurzen Märchen. Denn die seien so auf den Punkt geschrieben, dass kein überflüssiges Wort bleibe. Ein Umstand, der zugleich der Fantasie Raum gibt, die Lücken des Nicht-Erzählten selbst zu füllen. „Von dem Leser ist also eine gewisse Achtsamkeit gefordert, so dass kein Symbol verloren geht. Doch wer sich darauf einlässt, kann am Ende auch viel über sich selbst erfahren“, stellt Brinkmeier in Aussicht.

Bei ihren ungezählten literarischen Recherche-Ausflügen hat sie entdeckt, dass Märchen zu-

gleich die Funktion eines Speichermediums erfüllen. Zwischen Worten und Sätzen konservieren sie vergangene Kulturen, Lebensweisheiten und Erfahrungen. „Und obgleich sie ihren Ursprung in ganz unterschiedlichen Ländern haben, geht es oft um die gleichen Fragen, werden die gleichen Themen und Symbole aufgegriffen“, sagt die Germanistin.

Nach mehrmonatiger Zwangspause im Fahrwasser der Viruskrise ist Michaela Brinkmeier nun seit August wieder in Kindergärten, Pflegeheimen sowie für Vereine und Gruppierungen als professionelle Märchenerzählerin im Einsatz. Rund 60 Termine absolviert sie in einem normalen Jahr. Zu ihrem Repertoire gehören 32 Erzählungen. Nummer 33 – „Hans im Glück“ – studiert sie aktuell ein. „Es dauert seine Zeit, bis man ein Märchen nicht nur aus-, sondern auch inwendig beherrscht“, erklärt die Druffelerin mit einem Augenzwinkern.

Seit diesem Jahr bietet die umtriebige Autorin außerdem Wochenendseminare an besonderen Orten wie etwa Klöstern an. Dort setzen sich die Teilnehmer meditativ mit Märchen auseinander. Informationen dazu gibt Michaela Brinkmeier auf ihrer Internetseite.

www.klang-und-meditation.com



Unter dem Titel „Märchen für Trauer und Trost“ hat die Druffelerin Michaela Brinkmeier jetzt ihr drittes Buch herausgebracht. Ihr Erstlingswerk erschien 2017 und heißt „Mein Märchenbuch – 24 Volksmärchen zur Adventszeit“. 2019 folgten die „Fünf-Minuten-Märchen“. Foto: Schulte-Nölle

Torfweg

Kein Schwimmen in den Ferien

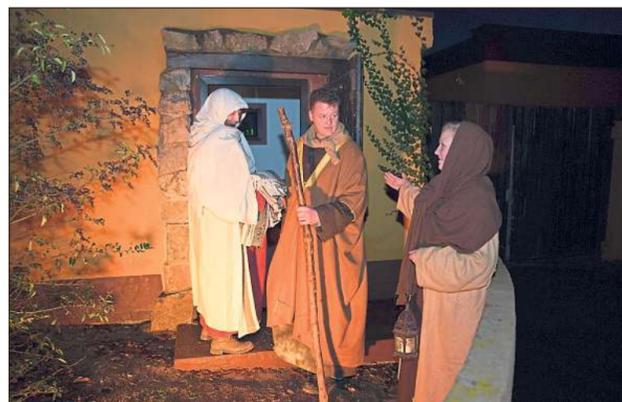
Rietberg (gl). Weil das Hallenbad am Torfweg in Rietberg während der Herbstferien geschlossen ist, findet in dieser Zeit – also bis einschließlich 24. Oktober – kein Schwimmen für die Öffentlichkeit statt. Ab Montag, 26. Oktober, steht die Sportstätte dann wieder montags bis freitags, 6 bis 7.45 Uhr, sowie mittwochs zusätzlich von 17 bis 19.30 Uhr zur Verfügung.

Mittwochs

Gläubige beten den Rosenkranz

Rietberg-Mastholte (gl). Das wöchentliche Rosenkranzgebet in der Mastholter Jakobuskirche findet wieder statt. Zum Vorbereitungsteam gehört unter anderem die Caritas. Beginn ist mittwochs um 18.15 Uhr. Im Anschluss wird ab 19 Uhr die Abendmesse gefeiert.

Bibeldorf



Einstimmig hat der Bauausschuss jüngst bewilligt, dass der Bibeldorf-Standort einen eigenen Bebauungsplan bekommt.

Anmelden

Praxen bieten Infektions-Sprechstunden an

Rietberg-Mastholte (gl). Die kalte Jahreszeit lässt die Wartezimmer der niedergelassenen Ärzte spürbar voller werden. Neben der flächendeckenden Versorgung von Infekt-Patienten an Werktagen bieten daher nun aus-

gewählte Arztpraxen an Samstagen zusätzliche Infekt-Sprechstunden an. Von 9 bis 13 Uhr können sich dort Bürger mit Symptomen wie Husten, Schnupfen und Halsschmerzen vorstellen. Der Service wird nach Bedarf und lo-

kalem Infektionsgeschehen angepasst. Am heutigen Samstag ist die Praxis von Dr. med. Thomas Titgemeyer an der Langenberger Straße in Mastholte für eine Infektions-Sprechstunde geöffnet. Eine Anmeldung unter ☎ 02944/

978930 ist erforderlich. Eine Übersicht der teilnehmenden Praxen ist auf der Internetseite der Kassenärztlichen Vereinigung Westfalen-Lippe hinterlegt.

www.kvwl.de

KFD Mastholte

Wanderung führt Gruppe rund um Kallenhardt

Rietberg-Mastholte (gl). Zwölf Mitglieder der Katholischen Frauengemeinschaft (KFD) Mastholte haben sich jüngst auf den Weg nach Kallenhardt (Stadt Rütthen) begeben. Bei schönem Herbstwetter startete die Gruppe ihre Wandertour am Parkplatz „Eulenspiegel“. Von dort führte die Schlosstrasse durch ein uriges Waldgebiet, vorbei an einigen Kreuzwegstationen des Kalvarienbergs und der Siechenkappel-

le. Vor Kallenhardt mussten die Frauen den ersten Anstieg bewältigen. Die Mühe wurde indessen belohnt, denn oben angekommen besichtigte die muntere Truppe die Clemenskirche. Über Wald- und Wiesenwege gelangten die Teilnehmerinnen schließlich wieder zum Ausgangspunkt ihrer rund zehn Kilometer langen Wanderung. Mit einem Abendessen in einem Gasthof ließen sie den Tag gesellig ausklingen.



Die Besichtigung der Clemenskirche entlohnte die Frauen der KFD Mastholte bei ihrer Wanderung rund um Kallenhardt für den Aufstieg.

Bebauungsplan sichert Standort

Rietberg (ssn). Um den Bibeldorf-Standort langfristig zu sichern, wird für das Areal an der Jerusalemer Straße in Rietberg ein eigener Bebauungsplan aufgestellt. Diesem Beschlussvorschlag der Verwaltung folgte der Bauausschuss in seiner jüngsten Sitzung einstimmig. Der Rat muss diese Entscheidung allerdings noch absagen.

Bislang wurden Baugenehmigungen, die den außerschulischen Lernort betreffen, auf der Grundlage des Baugesetzbuchs erteilt. Künftig soll sich der 35 000 Quadratmeter umfassende Bereich inklusive des Parkplatzes und der Stellfläche für Wohnmobile als

Sonderbaufläche darstellen. Die an den Parkraum angrenzende Asylunterkunft soll im Zuge dessen ebenfalls bauplanungsrechtlich gesichert werden. Mit der Bibeldorf-GmbH stehe man in einem regen Austausch, informierte Rüdiger Ropinski als Leiter der städtischen Abteilung „Räumliche Planung und Entwicklung“ das Gremium: „Der Schritt ist mit mir abgestimmt.“ Sinnvoll sei er nicht zuletzt vor dem Hintergrund des mittelfristig anstehenden Führungswechsels.

Seit der Eröffnung im Jahr 2003 steht das Bibeldorf unter der Führung des evangelischen Pfarrers Dietrich Fricke und seiner Frau

Eva Fricke, die das Projekt seinerzeit auch initiierten. Seitdem ist das Freilichtmuseum immer weiter gewachsen. Von April bis Oktober tauchen jährlich mehr als 500 Schulklassen, Jugend- und Erwachsenengruppen – insgesamt rund 30 000 Besucher – in die Welt der Bibel ein. „Die pädagogische Arbeit im Bibeldorf weiß sich der erfahrungsbezogenen und erlebnisorientierten Ansätze verpflichtet. Wesentliche Prägnanzen gehen von der Montessori-Pädagogik und dem so genannten Marchtaler Plan aus“, heißt es auf der Internetseite der Einrichtung. Im Mittelpunkt dieses Lehrplans stehe das christliche Menschenbild.



Rietberg

St. Anna

Zeit des Segens für alle

Rietberg-Bokel (gl). In der katholischen Gemeinde St. Anna Bokel finden an jedem Donnerstag im Oktober Rosenkranzandachten statt. Das Motto der Reihe lautet „Christus in die Mitte“. Beginn ist jeweils um 18 Uhr in der St.-Anna-Kirche. „Beten wir miteinander, damit der Rosenkranzmonat Oktober zu einer besonderen Zeit des Segens für alle wird“, heißt es dazu in der Ankündigung.

Termine & Service

Rietberg

Samstag, Sonntag,
17., 18. Oktober 2020

Gesundheit

KVWL: Sa. 9 bis 13 Uhr Infekt-Sprechstunde, Praxis Dr. med. Thomas Titgemeyer, Langenberger Straße, Mastholte, ☎ 02944/978930

Service

Bürgerbüro Rietberg: Sa. 10 bis 12 Uhr geöffnet, historisches Rathaus, Rathausstraße (nur mit Anmeldung unter ☎ 05244/986101)

Soziales & Beratung

Caritas Mastholte: Einkaufshilfsdienst für ältere Menschen, ☎ 0151/55996680

Katholische Landjugend-Bewegung Varenell: Einkaufshilfsdienst für Corona-Risikogruppen, ☎ 05244/9338940

Caritasladen „Carla“ Rietberg: Sa. 10 bis 11 Uhr Annahme gut erhaltener und gewaschener Kleidung, Heinrich-Kuper-Straße

Vereine

KJG Neuenkirchen: Sa. 9 bis 20 Uhr und So. 9 bis 16.30 Uhr Kinderwochenende (mit Anmeldung), Bürgerhaus Druffel „Rieti-Boules“: Sa. 13 bis 15 Uhr Boule-Spielnachmittag unter Anleitung, Gartenschau-parkteil Nord, Markenstraße **Schachgemeinschaft „Turm“ Rietberg:** Sa. 10.30 bis 12.30 Uhr Schachtreff, Jugendhaus Südtorschule, Delbrücker Straße

Kirchen

Pastoraler Raum Rietberg: Kirchen zum freien Gebet geöffnet

Sport

SV Germania Westerwiehe: Sa. 9.30 bis 12 Uhr Boccia für Jedermann, Boccia-Bahn am Sportplatz, 10 bis 11 Uhr Turnen und Ballsport, Sporthalle **RSC Rietberg:** Sa. 14 Uhr und So. 10.30 Uhr Training der Rennradgruppen ab Lidl-Parkplatz, Am Bahnhof

Kultur

Kunsthau Rietberg – Museum Wilfried Koch: Sa. und So. 14.30 bis 18 Uhr Ausstellung „Zwischen ‚Wurf‘ und ‚Roter Erde“ mit Werken von Heinz Lewerenz geöffnet, Emsstraße

Und außerdem

Klostergarten Rietberg: Sa. und So. 9 bis 20 Uhr geöffnet, Klosterstraße

Gartenschau Rietberg: Sa. und So. 6 bis 20 Uhr geöffnet, So. 11 bis 17 Uhr kreative Aktionen am „Löwenzahn“-Kinderbauwagen, 12 Uhr, 14 Uhr und 16 Uhr „Löwenzahn“-Show, Volksbank-Arena, Gartenschau-Teil Nord, Stennerlandstraße

Aufgrund der zahlreichen Veränderungen infolge der Coronavirus-Krise können wir Fehlinformationen in dieser Rubrik leider nicht ausschließen. Sollten Sie, liebe Leser, hier aufgeführte Angebote nutzen wollen, empfiehlt es sich, vorher beim Veranstalter die aktuelle Lage zu erfragen.